

## Vorlage Stadtparlament

Datum	24. März 2026
Beschluss Nr.	1353
Aktenplan	215.00 Schulhäuser: Allgemeines

### Primarschule Boppartshof, Umnutzung und innere Verdichtung; Kredite mit besonderem Beschluss (PNR 962020028)

#### Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Dem Projekt zur Umnutzung der Turnhalle der Schulanlage Boppartshof zu einer Mehrzweckhalle und zur inneren Verdichtung der Trakte A und B mit Kosten von CHF 1'329'600 wird zugestimmt und dafür mit besonderem Beschluss ein entsprechender Kredit erteilt.
2. Dem Projekt zur Ausstattung der Dachflächen der Trakte A, B, D und E der Schulanlage Boppartshof mit einer Photovoltaikanlage und für die dazu erforderlichen Dachsanierungen mit Kosten von CHF 1'952'500 wird zugestimmt und dafür mit besonderem Beschluss ein entsprechender Kredit erteilt.
3. Dem Projekt für den Ersatz des Sonnenschutzes an den Trakten A-E der Schulanlage Boppartshof mit Kosten von CHF 746'500 wird zugestimmt und dafür mit besonderem Beschluss ein entsprechender Kredit erteilt.
4. Es wird festgestellt, dass der Beschluss gemäss Ziff. 2 nach Art. 8 Abs. 1 Ziff. 6 Bst. a der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum unterliegt.

---

#### 1 Ausgangslage

Die Schulanlage Boppartshof, bestehend aus vier Schultrakten und einer Doppelturnhalle, wurde etappenweise erstellt. Die Trakte A bis C wurden im Jahr 1964 realisiert. In den Jahren 1965 bis 1967 erfolgte der Bau der Turnhalle (Trakt D). Mit der Erstellung des Traktes E im Jahr 1973 wurde die Anlage erweitert und an die veränderten Anforderungen des Schulbetriebs angepasst. Auf die gestiegene Nachfrage nach schulergänzender Betreuung wurde im Jahr 2009 mit der Errichtung eines Holzmodulbaus reagiert, der derzeit aufgrund der weiterhin stark wachsenden Nachfrage durch einen Neubau ersetzt wird ([Vorlage des Stadtrats Nr. 4026 vom 28. Mai 2024, vom Stadtparlament abgeändert genehmigt am 25. Juni 2024](#)).

In den vergangenen Jahrzehnten wurden die bestehenden Gebäude der Anlage Boppartshof ordentlich unterhalten. Besondere Bedeutung hatten die Dachsanierungen in den Jahren 1994 bis 1996 sowie die Fassadensanierungen in den Jahren 1998 bis 2001, die in zwei Etappen ausgeführt wurden. Die Arbeiten umfassten unter anderem die energetischen Verbesserungen der Gebäudehüllen sowie das Aufbringen extensiver Dachbegrünungen. Diese Massnahmen trugen wesentlich zur Erhaltung

der Bausubstanz und zur Steigerung der Energieeffizienz bei. Die Schultrakte und die Turnhalle werden seit dem Jahr 2025 mit Fernwärme geheizt. Dank der kontinuierlichen Investitionen präsentiert sich die Schulanlage heute in einem insgesamt guten und gepflegten Zustand. Die Bausubstanz ist solide.

Auch nach Fertigstellung der neuen Tagesbetreuung und der dadurch freiwerdenden Räumlichkeiten in der Schulanlage bleiben die Einschränkungen im betrieblichen Alltag aufgrund der begrenzten Raumverhältnisse bestehen. Die bestehenden Unterrichtsflächen reichen für die heutigen pädagogischen Bedürfnisse nicht mehr aus. Dies führt dazu, dass Verkehrs- und Nebenräume vermehrt als Unterrichtsflächen genutzt werden müssen. Diese veränderte Nutzung hat direkte Auswirkungen auf die Sicherheit und erfordert eine Überprüfung sowie eine Anpassung der bestehenden Brandschutzkonzepte. Bereits in der Vorlage für den Neubau der Tagesbetreuung Boppartshof (Nr. 4026 vom 28. Mai 2024) wurde auf zukünftige bauliche Optimierungs- und betriebliche Verdichtungsmaßnahmen zur Ermöglichung eines methodisch-didaktisch vielfältigen Unterrichts hingewiesen.

Eine der beiden Turnhallen, die aktuell sowohl für den Schul- als auch für den Vereinssport genutzt wird, soll zudem für eine höhere Personenbelegung ertüchtigt und damit als Mehrzweckhalle genutzt werden können. Damit kann eine flexiblere Nutzung der Turnhalle, zum Beispiel auch für Unterrichtssequenzen mit mehreren Klassen oder Elterninformationen, erreicht und der steigenden Nachfrage im Schul- und Freizeitbereich Rechnung getragen werden.

Die Stadt hat sich verpflichtet, die Energiestrategie 2050 umzusetzen und Projekte zur Erreichung der Klimaziele zu forcieren. Ein Schwerpunkt ist dabei die verstärkte Nutzung von Dachflächen zur Produktion von Solarstrom. Die Flachdächer der Schulanlage Boppartshof bieten hierfür geeignete Flächen mit hohem Potenzial, die bisher nicht genutzt werden. Da die Dächer bereits 25- und 31-jährig sind, bietet es sich an, die anstehenden Dachsanierungen mit der Erstellung von Photovoltaikanlagen zu kombinieren.

Da der sommerliche Wärmeschutz zunehmend an Bedeutung gewinnt und eine zuverlässig funktionierende Verschattung das wirksamste Mittel gegen das Aufheizen der Klassenzimmer darstellt, kommt dem Sonnenschutz eine zentrale Rolle zu. Der bestehende Sonnenschutz befindet sich in einem altersbedingt schlechten Zustand und weist wiederkehrende Defekte auf; zudem sind aufgrund des hohen Alters Ersatzteile teilweise nicht mehr verfügbar. Aus technischer wie auch aus betrieblicher Sicht ist daher ein Ersatz des Sonnenschutzes angezeigt.

Mit den Massnahmen zur inneren Verdichtung und Umnutzung sollen die Sicherheit auf der Schulanlage erhöht und die pädagogische Flexibilität verbessert werden. Gleichzeitig sollen Massnahmen zum Erreichen der Klimaneutralität eingeleitet werden. Die Massnahmen bilden somit eine notwendige Investition in die Zukunftsfähigkeit der Schulanlage Boppartshof und zur Erreichung der energiepolitischen Ziele der Stadt St.Gallen.

## **2 Betrieb**

Seit dem Schuljahr 2023/24 werden in der Schule Boppartshof 23 Klassen beschult. Die Prognose der Schülerinnen- und Schülerzahlen (Eckhaus) zeigt, dass in der Primarschule Boppartshof bis zum Schuljahr 2028/29 mit einem Rückgang der Klassenzahl auf 20.6 (in der Praxis voraussichtlich 21)

Klassen zu rechnen ist. Bis zum Ende des Prognosehorizonts im Jahr 2038/39 werden 23.3 (in der Praxis voraussichtlich 23) Klassen erwartet, was dem heute bestehenden Klassenbestand entspricht.

Gemessen am Richtraumprogramm und gemäss Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2018 sind in der Schulanlage zwar genügend Klassenzimmer für 22 Klassen vorhanden, es fehlt jedoch insbesondere an Gruppenräumen. Die Aufteilung der vorhandenen Flächen ist zudem ungenügend. Mit baulichen Optimierungs- und betrieblichen Verdichtungsmassnahmen im Schulhaus kann eine Verbesserung erreicht werden.

Mit 23 Klassen sollten gemäss Richtraumprogramm elf Gruppenräume zur Verfügung stehen; tatsächlich stehen nur drei Räume als Gruppenräume zur Verfügung. Mit baulichen Massnahmen wurden im Trakt E im Jahr 2025 die Verkehrsflächen im 1. und 2. Obergeschoss fluchtwegtechnisch optimiert und pädagogisch nutzbar gemacht. Dies hat eine teilweise Verbesserung des Unterrichts ermöglicht. Für die beiden Trakte A und B ist dringend erforderlich, dass eine gleichwertige Nutzung ermöglicht wird. Mit einer weiteren inneren Verdichtung und einer Ausweitung der pädagogisch nutzbaren Flächen in die Gänge kann der Schule mehr Raum für den Unterricht zur Verfügung gestellt werden.

Mit dem Neubau der Tagesbetreuung, der im Sommer 2027 bezogen werden soll, verändert sich die Ausgangssituation. Der Schule werden zwei heute durch die Tagesbetreuung genutzte Räume wieder exklusiv zur Verfügung stehen (ehemalige Bibliothek und Werkraum). Es ist davon auszugehen, dass ein Raum für die Schulinsel<sup>1</sup> verwendet werden soll. Der zweite Raum kann als Gruppenraum (mit doppelter Grösse) oder als Raum für die Integrierte Schulische Förderung (ISF) verwendet werden. Mit der ehemaligen Hauswartwohnung, in der sich derzeit die Schulinsel befindet, wird sodann ein weiterer Raum frei.

Mit Bezug des Neubaus der Tagesbetreuung sollen zwei Kindergärten im Neubau platziert werden. Diese zwei Räume sollen gemäss Prognose künftig in Mehrfachnutzung mit der Tagesbetreuung genutzt werden. Diese einzelne Massnahme hat keinen Einfluss auf den Schulraum der Primarstufe, da die Kindergärten heute in Drittliegenschaften eingemietet sind. Der Neubau birgt darüber hinaus aber zusätzliches Potenzial für eine Mehrfachnutzung, sodass der Schule eine grössere Anzahl an Gruppenräumen zur Verfügung stehen wird.

Mit dem Bezug des Neubaus für die Tagesbetreuung wird die knappe Raumsituation im Schuleinzugsgebiet Boppartshof entschärft. Mit der weiteren Verdichtung in den Trakten A und B und der Realisierung eines Mehrzweckraums in der Turnhalle kann der Raumbedarf trotz Unterschreitung des Richtraumprogramms bis zum Prognosehorizont 2038/39 gedeckt werden.

### **3 Projekt**

Das Projekt zur inneren Verdichtung und Umnutzung der Schulanlage Boppartshof umfasst die Umnutzung einer Turnhalle des Trakts D zu einer Mehrzweckhalle, die innere Verdichtung der Schultrakte A und B für die Schulnutzung, die Sanierung der Dachflächen der Schultrakte A, B und E sowie des

---

<sup>1</sup> Pädagogisches Angebot innerhalb einer Schule, das Schüler:innen vorübergehend aus dem regulären Unterricht herausnimmt, um sie gezielt zu unterstützen.

Turnhallentrakts D und deren Umnutzung mit Photovoltaikanlagen sowie den Ersatz des Sonnenschutzes an sämtlichen Trakten. Die Teilprojekte können unabhängig voneinander umgesetzt werden.

### **3.1 Umnutzung und innere Verdichtung**

#### **3.1.1 Umnutzung Turnhalle Trakt D zu Mehrzweckhalle**

Im Erdgeschoss des Turnhallentrakts D befinden sich die Garderoben. Die beiden Einzelturnhallen (Ost und West) liegen im Obergeschoss; sie sind über ein gemeinsames Treppenhaus erschlossen. Weil ein zweiter Fluchtweg fehlt, ist die Kapazität heute auf 50 Personen je Halle beschränkt, was die Nutzung der Anlage erheblich einschränkt.

Mit dem Projekt zur Umnutzung der Turnhalle ist die Erstellung eines zusätzlichen Fluchtweges aus der Turnhalle Ost vorgesehen, mit welcher die Entfluchtung sichergestellt werden kann. Mit dieser Verbesserung werden die geltenden Sicherheitsanforderungen erfüllt. Die zulässige Personenzahl in dieser Halle kann auf 600 Personen erhöht werden. Damit kann eine Alternative zur bestehenden Aula im Trakt C, die eine maximale Belegungszahl von 50 Personen aufweist, geschaffen werden.

Ein Teil der bestehenden Fensterkonstruktion wird durch eine neue zweitürige Türkonstruktion ersetzt. Die architektonische Gestaltung berücksichtigt das bestehende Erscheinungsbild des Gebäudes und wurde mit der Denkmalpflege abgestimmt. Im Rahmen der Arbeiten werden notwendige Anpassungen an den Radiatoren, am Bodenbelag sowie an der Wegausbildung im Aussenbereich vorgenommen. Die Entfluchtung erfolgt über das bestehende Terrain direkt auf öffentlichen Grund. Zum Schutz der bestehenden Bäume wird auf eine Asphaltierung verzichtet; stattdessen ist eine einfache Chausseierung vorgesehen, die eine sichere Begehbarkeit gewährleistet. Zur Sicherstellung des Fluchtweges müssen zwei Parkplätze aufgehoben werden.

Mit der erweiterten Nutzung für schulische Aktivitäten, Sport, kulturelle Veranstaltungen und Vereinsarbeit steigen die Ansprüche an eine effiziente und nachhaltige Gebäudetechnik. Ein Bestandteil des Projekts ist deshalb die Erneuerung der Elektroinstallation und der Brandschutzeinrichtungen. Die Hallennotbeleuchtung, die Steuerung der Rauch- und Wärmeabzugsanlage und die Notstromversorgung werden ertüchtigt. Die bestehende Beleuchtung wird vollständig auf energieeffiziente LED-Technik umgestellt. Diese Massnahme reduziert den Stromverbrauch deutlich, verbessert die Lichtqualität und erhöht die Flexibilität bei unterschiedlichen Nutzungsarten (Sportbetrieb, Bühnenbeleuchtung, Veranstaltungen). Die Elektronterverteilung wird entsprechend der Nutzungserweiterung angepasst.

#### **3.1.2 Innere Verdichtung Primarschultrakte A und B**

Aufgrund knapper Platzverhältnisse werden Verkehrsflächen in den Schultrakten bereits heute für Unterricht genutzt. Diese Situation machte 2025 vorgezogene Brandschutzmassnahmen am Trakt E erforderlich. Um diese Nutzung weiterhin zu gewährleisten und das Raumangebot pädagogisch sinnvoll zu erweitern, sollen nun auch die Schulhausstrakte A und B entsprechend ertüchtigt werden.

Über alle Geschosse des Traktes A werden die bestehenden Tageslichtlösungen (Heliobus) zurückgebaut. Der offene Deckendurchbruch zwischen Unter- und Erdgeschoss wird geschlossen. Die darüberliegenden Geschosse erhalten in den Öffnungsbereichen Gitter, welche als Absturzsicherung dienen, gleichzeitig aber die architektonisch prägenden Öffnungen sichtbar lassen. Im Untergeschoss wird das Treppenhaus mit einer Brandschutzverglasung abgetrennt. Dadurch können die angrenzenden Flurbereiche vollflächig als Gruppenraum genutzt werden. Durch den Einbau von Brandschutzverglasungen wird im Erdgeschoss Raum für betriebliche Einrichtungen (Kopiergerät, Material)

geschaffen; in den Obergeschossen entstehen in den bisherigen Verkehrs- bzw. Garderobenflächen in gleicher Bauart erforderliche Gruppenräume. Alle Gruppenräume werden mit Akustikdecken ausgestattet, Beleuchtungen werden ergänzt, sodass leises und konzentriertes Arbeiten stattfinden kann. Darüber hinaus ist in allen Geschossen die Erweiterung der Garderoben vorgesehen, um den neuen Raumkonzepten gerecht zu werden.

In den Treppenhäusern werden die bestehenden Brüstungen durch Aufdopplungen auf die erforderliche Absturzhöhe angepasst. Die Sichtfenster in die Treppenhäuser werden als Absturzsicherung mit Gitterelementen ausgefüllt. Zudem werden die Fassadenfenster in den Treppenhäusern mit einer Verbundsicherheitsverglasung (VSG) ausgestattet, um den aktuellen Sicherheitsanforderungen zu entsprechen.

Die Arbeiten können während den Schulferien umgesetzt werden, so dass während der Verdichtungsmassnahmen eine Nutzung des heutigen Betreuungspavillons als Bauzeitprovisorium nicht erforderlich ist. Dies hat den Vorteil, dass der betriebliche Aufwand für den Umzug und die Organisation des Unterrichtes entfällt. Der Pavillon kann nach Fertigstellung des Betreuungsneubaus verschoben werden und die Instandstellungsarbeiten für die Umgebung können nahtlos begonnen und ohne Unterbruch abgeschlossen werden.

### **3.1 Dachsanierungen und Photovoltaikanlagen**

Die Dächer der Schultrakte sowie der Turnhalle sind zwischen 26 und 31 Jahre alt; deren Abdichtungen erreichen in absehbarer Zeit das Ende ihrer Lebensdauer. Die notwendigen Dachsanierungen bieten die Gelegenheit, Photovoltaikanlagen zu installieren.

Eine erste Machbarkeitsprüfung hat gezeigt, dass sich die Flachdächer der Schultrakte A, B und E sowie des Turnhallentrakts D sehr gut für die Nutzung von Solarenergie eignen. Trakt C soll keine Photovoltaikanlage erhalten, da die kleingliedrigen Dachflächen und die zahlreichen Durchdringungen eine effiziente und wirtschaftlich sinnvolle Nutzung nicht zulassen. Mit den Photovoltaikanlagen kann unter optimalen Bedingungen eine jährliche Strommenge von rund 225'000 kWh produziert werden. Der aktuelle Strombedarf der Schultrakte liegt bei rund 91'000 kWh pro Jahr. Der Neubau für die Tagesbetreuung wird mit einer eigenen Photovoltaikanlage ausgestattet, die den Eigenbedarf der Betreuungseinrichtung deckt. Der erzeugte Solarstrom soll prioritär direkt für den Betrieb der Schulanlage und der Mehrzweckhalle genutzt werden. Dadurch lassen sich die Betriebskosten nachhaltig senken. Überschüssige Energie wird in das öffentliche Netz eingespeist oder im Rahmen einer lokalen Elektrizitätsgemeinschaft LEG für stadtneigene Bauten verwendet.

Um ein technisch, wirtschaftlich und betrieblich optimiertes Gesamtkonzept sicherzustellen, werden die Dachsanierungen und die Photovoltaikinstallationen gemeinsam geplant und umgesetzt. Diese koordinierte Vorgehensweise ermöglicht eine effiziente Abstimmung der Bauabläufe, vermeidet Doppelspurigkeiten und reduziert Schnittstellenrisiken, was sich positiv auf die Gesamtkosten und die langfristige Betriebssicherheit auswirkt.

Die Dachsanierungen umfassen die Erneuerung der Abdichtungen, die Optimierung der Wärmedämmung sowie die fachgerechte Sanierung von Anschlüssen und Entwässerungen. Die Dachflächen werden so vorbereitet, dass eine möglichst durchdringungsfreie Montage der Photovoltaikanlagen möglich ist und deren Lebensdauer jener der sanierten Dächer entspricht. Trakt C wird aus Altersgründen ebenfalls in die Dachsanierungen einbezogen, auch wenn keine Photovoltaiknutzung erfolgt.

### 3.2 Ersatz Sonnenschutz

Der bestehende Sonnenschutz, der aus Altersgründen nicht mehr repariert werden kann, muss ersetzt werden. Dabei werden insbesondere die Möglichkeiten einer Elektrifizierung sowie einer wettergesteuerten Ausführung abgeklärt. Als Ersatz werden analog zum Bestand Fallarmstoren ausgewählt, die mit einer witterungsbeständigen und schmutzabweisenden Bespannung ausgeführt werden. Farbgebung und Gestaltung werden mit der Denkmalpflege abgestimmt. Mit dem Ersatz der Sonnenstoren wird der sommerliche Wärmeschutz der Anlage verbessert. Eine weitergehende, aktive Wärmeregulierung ist kurz- bis mittelfristig nicht notwendig. Eine allfällige, langfristig notwendige aktive Kühlung könnte der-einst mit Strom aus Eigenerzeugung der Photovoltaikanlagen betrieben werden.

## 4 Kosten und Finanzierung

### 4.1 Umnutzung und innere Verdichtung Trakte A, B und D

Gemäss Kostenschätzung (Genauigkeit  $\pm 15\%$ ) ist für die Umnutzung der Turnhalle Trakt D zu einer Mehrzweckhalle und für die innere Verdichtung der Schultrakte A und B mit Kosten von insgesamt CHF 1'329'600 zu rechnen (Kostenstand November 2025). Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

BKP	Arbeitsgattung	CHF
<b>1</b>	<b>Vorbereitungsarbeiten</b>	<b>33'000</b>
<b>2</b>	<b>Gebäude</b>	<b>1'012'700</b>
21	Rohbau 1	46'900
22	Rohbau 2	215'500
23	Elektroanlagen	279'000
24/25	Heizungs-, Lüftungs-, Klima-, Sanitäranlagen	17'500
27	Ausbau 1	237'700
28	Ausbau 2	120'100
29	Honorare	96'000
<b>4</b>	<b>Umgebung</b>	<b>42'000</b>
<b>5</b>	<b>Baunebenkosten</b>	<b>21'000</b>
<b>6</b>	<b>Reserven</b>	<b>170'400</b>
7	Bauherrschaftsleistung	50'500
9	Ausstattung	0
<b>0-9</b>	<b>Total (inkl. 8.1 % MWST)</b>	<b>1'329'600</b>

### 4.2 Dachsanierungen Trakte A-E, Ausstattung mit Photovoltaikanlagen Trakte A, B, D, E

Gemäss Kostenschätzung (Genauigkeit  $\pm 15\%$ ) ist für die Dachsanierungen der Trakte A-E und für die Ausstattung der Trakte A, B, D und E mit Photovoltaikanlagen mit Projektkosten von insgesamt CHF 1'952'500 zu rechnen (Kostenstand November 2025). Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

BKP	Arbeitsgattung	CHF
<b>1</b>	<b>Vorbereitungsarbeiten</b>	<b>13'000</b>

<b>2</b>	<b>Gebäude</b>	<b>1'574'300</b>
21	Rohbau 1	147'000
22	Rohbau 2	835'000
23	Elektroanlagen	414'000
24/25	Heizungs-, Lüftungs-, Klima-, Sanitäranlagen	0
27	Ausbau 1	0
28	Ausbau 2	0
29	Honorare	178'300
<b>4</b>	<b>Umgebung</b>	<b>32'500</b>
<b>5</b>	<b>Baunebenkosten</b>	<b>16'700</b>
<b>6</b>	<b>Reserven</b>	<b>241'000</b>
7	Bauherrschftsleistung	75'000
9	Ausstattung	0
<b>0-9</b>	<b>Total (inkl. 8.1 % MWST)</b>	<b>1'952'500</b>

#### 4.3 Ersatz Sonnenschutz

Gemäss Kostenschätzung (Genauigkeit  $\pm 15\%$ ) ist für den Ersatz des Sonnenschutzes an den Trakten A-E mit Projektkosten von insgesamt CHF 746'500 zu rechnen (Kostenstand November 2025). Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

BKP	Arbeitsgattung	CHF
<b>1</b>	<b>Vorbereitungsarbeiten</b>	<b>7'500</b>
<b>2</b>	<b>Gebäude</b>	<b>615'000</b>
21	Rohbau 1	0
22	Rohbau 2	480'000
23	Elektroanlagen	49'000
24/25	Heizungs-, Lüftungs-, Klima-, Sanitäranlagen	0
27	Ausbau 1	0
28	Ausbau 2	11'000
29	Honorare	75'000
<b>4</b>	<b>Umgebung</b>	<b>0</b>
<b>5</b>	<b>Baunebenkosten</b>	<b>4'000</b>
<b>6</b>	<b>Reserven</b>	<b>92'000</b>
7	Bauherrschftsleistung	28'000
9	Ausstattung	0
<b>0-9</b>	<b>Total (inkl. 8.1 % MWST)</b>	<b>746'500</b>

#### 4.4 Finanzierung

In der Investitionsplanung sind für das Projekt zur Umnutzung und inneren Verdichtung der Schulanlage Boppartshof Mittel von insgesamt CHF 1 Mio. eingestellt (Konto Nr. 62020028). Die Überschreitung ist dem Einbezug der Umnutzung der Turnhalle in die Verdichtungsmassnahmen sowie der Ausführung von energetischen Massnahmen (Photovoltaikanlagen, Sonnenschutz) geschuldet.

Mit dem vorliegenden Projekt kann – anders als ursprünglich geplant – darauf verzichtet werden, den Pavillon während der Verdichtungsmassnahmen als Schulraum zu nutzen. Die Umgebungsarbeiten für den Betreuungsneubau können damit ohne Unterbruch erfolgen, womit Kosten für Etappierungen entfallen.

PNR 962020028  
Abschreibungs-KST 6204363

<b>Investitionsrechnung</b>	Netto (inkl. MWST)		Beiträge Dritter (inkl. MWST)		Brutto (Gesamtvolumen, inkl. MWST)	
Gesamtkredit	CHF	4'028'600	CHF	0	CHF	4'028'600
Budget Jahr 2026	CHF	1'200'000	CHF	0	CHF	1'200'000
Budget Jahr 2027	CHF	1'700'000	CHF	0	CHF	1'700'000
Budget Jahr 2028	CHF	1'128'600	CHF	0	CHF	1'128'600

## 5 Weiteres Vorgehen und Termine

Mit den Massnahmen sollen möglichst schnell sicherheitsrelevante Verbesserungen erreicht und ein Zuwachs an pädagogisch nutzbaren Flächen für den Schulbetrieb realisiert werden. Deshalb ist die Umsetzung der Inneren Verdichtung der Schultrakte und der Umnutzung der Turnhalle zur Mehrzweckhalle per Schuljahr 2026/27 geplant. Ein entsprechendes Baugesuch wurde Mitte Februar 2026 beim Amt für Baubewilligungen eingereicht.

Die Massnahmen für die Nutzung von Photovoltaikanlagen und den Ersatz des Sonnenschutzes werden nach Genehmigung des vorliegenden Kreditbegehrens projektiert und in den Jahren 2027 und 2028 umgesetzt.

Die Stadtpräsidentin:  
Maria Pappa

Der Stadtschreiber:  
Manfred Linke

Beilage:

- Situation, Grundrisse, Fassade Turnhalle